



## Putten: Der kurze Putt

Die Spielbahn ist beendet, wenn der Ball im Loch verschwunden ist. Wenn man Tiger Woods fragt, warum er die Nr. 1 im Golf ist, lautet seine Antwort: „Ich bin etwas früher im Loch als die Anderen.“ D.h. Putts und insbesondere kurze Putts nicht ins Loch zu bringen, bedeutet Verspätung!

Unter kurzen Putts versteht man solche bis zu 2 m und die müssen im Turnier fallen, um nicht in Verspätung zu geraten. Entscheidend für einen erfolgreichen kurzen Putt ist

die richtige Richtung! Hier einige Trainingstipps:

1. Ausrichtung der Schlagfläche: Bevor Sie schlagen, müssen Sie sicher sein, dass Sie in die richtige Richtung zielen. Beim Jahrmarkt haben Sie an der Schießbude sicher erst dann abgedrückt, als Sie sicher waren, die Rose auch zu treffen. Schauen Sie 2 – 4 Mal zum Loch und nehmen Sie sich Zeit, den Putter genau auszurichten. Richten Sie den Schriftzug des Balls nach dem Markieren in Zielrichtung aus. Das erleichtert die richtige Ausrichtung des Putters.

2. Kurzer kompakter Schlag: Der Schlag beim kurzen Putt



sollte kurz und kompakt sein. Als Faustregel gilt: 1/3 des Schwungs Rückschwung, 2/3

Durchschwung, oder anders gesagt: der Durchschwung beim kurzen Putt ist doppelt so lang wie der Rückschwung.

3. Ruhige Kopfhaltung: Halten Sie Ihren Kopf ruhig. Wenn Sie dem Ball zu früh nachschauen, besteht die Gefahr, dass Sie im Schlag die Richtung verlieren. Stuart Appleby sieht dem Ball überhaupt nicht nach, sondern hält die Position am Ende des Durchschwungs einige Sekunden, bis der Ball ausgerollt ist. Einen kurzen Putt sieht man nicht ins Loch fallen, sondern man hört ihn.

4. Training: Üben Sie ca. 10 Minuten täglich 1 – 2 m Putts.